

DRINGLICHKEITSANTRAG

der Abgeordneten

**Fritz Dinkhauser, Bernhard Ernst, Dr. Andreas Brugger,
Gottfried Kapferer, Dr. Andrea Haselwanter-Schneider**

betreffend:

Tirols Rohstoff: Bildung! Finanzierungsstrategie für eine Tiroler Bildungsstiftung

Die unterfertigten Abgeordneten stellen den

DRINGLICHKEITSANTRAG:

Der Landtag wolle beschließen:

„Die Landesregierung wird beauftragt in Zusammenarbeit, mit Sozialpartner, Industrie und Wirtschaft auf Grundlage einer Bildungsbedarfsstudie eine nachhaltige Finanzierungsstrategie für eine Tiroler Bildungsstiftung ins Leben zu rufen.“

Bei Nichtzuerkennung der Dringlichkeit möge der Antrag gem. § 27 Abs 3 GeoLT dem **Ausschuss für Gesellschaft, Bildung, Kultur und Sport** zugewiesen werden.

B E G R Ü N D U N G :

Der Anteil von Personen mit Matura bzw. Lehrabschluss bei den 25-64 Jährigen stagniert seit dem Jahr 1997. Ebenso stagniert der Anteil der Hochschulabsolventen in dieser Bevölkerungsgruppe mit 18%, wobei Tirol die österreichweit geringste Akademikerquote aufweist.

Die Einkommen von Hochschulabsolventen liegen in Österreich um rund 80% bei Männern bzw. 70% bei Frauen über jenen von Maturanten und von Personen mit Lehrabschluss.

Durch höhere Steuer- und Sozialabgaben verdient der Staat selbst nach Abzug der für eine Hochschulstudium aufgewendeten Mittel – rund 40.500 EUR pro Student – erstaunliche 84.500 EUR pro männlichem und 48.500 EUR pro weiblichem Absolventen.

Tirol ist ein Industrie- und Wirtschaftsland, das ohne spezialisierte Facharbeiter, ohne verstärkte Weiterbildungsmaßnahmen der Arbeitnehmer, ohne Förderung der Fachhochschulen und Hochschulen nachhaltig an Bedeutung verlieren wird.

Faktum ist, dass im Bereich der Klein- und Mittelbetriebe, im Bereich der Universitäten und Fachhochschulen und insbesondere im Bereich der betroffenen ArbeitnehmerInnen und Familien sowie der öffentlichen Hand oft die finanzielle Basis zur Finanzierung der notwendigen Ausbildungsmaßnahmen fehlen.

Der Vorschlag zur Erarbeitung einer Finanzierungsstrategie für eine Tiroler Bildungstiftung unterstützt durch eine Bildungsbausteinaktion der Bevölkerung in Zusammenarbeit mit den Sozialpartnern, der Industrie und der Wirtschaft aus Nord-, Ost- und Südtirol, der Tiroler Bevölkerung, der Stiftung von Beiträgen durch Banken und Versicherungen sowie den Tiroler Landesunternehmen kann eine taugliche Möglichkeit der Mitfinanzierung der Tiroler Bildungslandschaft sein.

Die Dringlichkeit ergibt sich aus der Tatsache, dass für einer solche Finanzierungsstrategie für eine Tiroler Bildungstiftung auch zusätzliche Finanzmittel des Landes notwendig sein werden und diese Anforderungen wiederum bei den Budgetverhandlungen für 2011 einfließen müssen.

Innsbruck, am 11. November 2010